

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 22.05.2023

Ausländischen Wahlkampf in München begrenzen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird damit beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Wahlkämpfe anlässlich ausländischer Wahlen – ausgenommen der Wahlen zum europäischen Parlament – einzuschränken.

Die Stadtverwaltung präsentiert dem Stadtrat ein Konzept, wie sich entsprechende Wahlkampfaktivitäten in München maximal und rechtskonform begrenzen lassen.

Begründung:

Am 14. Mai 2023 fanden die türkischen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt, die Stichwahlen zu letzterer stehen noch aus. In mehreren deutschen Städten, darunter auch München und Nürnberg, buhlen diverse türkische Parteien seit Wochen um die Stimmen von etwa 1,5 Millionen stimmberechtigten Auslandstürken. Es werden Stände und Kundgebungen organisiert sowie Plakate geklebt, ganz wie bei inländischen Wahlen.

Nun hat jedoch die Stadt Nürnberg für künftige Wahlkämpfe ausländische Wahlwerbung im öffentlichen Raum verboten. Hintergrund war Kritik an den Plakaten der AKP (der türkischen Regierungspartei) und Präsident Recep Tayyip Erdoğan. Man legt ihnen zur Last, die Demokratie in der Türkei sukzessive zu unterminieren, wofür in Deutschland nicht auch noch Werbung gemacht werden solle.

Die AfD-Stadtratsgruppe begrüßt die Entscheidung der Stadt Nürnberg. Das Austragen auswärtiger Wahlkämpfe auf deutschen Boden ist geeignet, unerwünschten fremden Ideologien zusätzlichen Raum zu verschaffen und ausländische Spannungen auf Deutschlands Straßen zu holen. Davon gibt es jedoch aufgrund der Masseneinwanderung ohnehin bereits genug, wie sich etwa an den immer wieder eskalierenden anti-israelischen Demonstrationen angeblicher Palästinafreunde zeigt.

Auch stellen besagte Wahlen ein Integrations- und Assimilationshindernis dar. Die zur Wahl gerufenen Migranten werden angehalten, sich mit den inneren Gegebenheiten und Konfliktlinien ihrer Heimat vertieft auseinanderzusetzen, womit gleichzeitig die Identifikation mit selbiger erneuert und gestärkt wird.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträte

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat